

## Leitung

**Uniklinik RWTH Aachen**  
**Zentrum für klinische Akut- und Notfallmedizin**  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
[www.ukaachen.de](http://www.ukaachen.de)



**Priv.-Doz. Dr. med.  
Jörg Christian Brokmann**  
Leiter Zentrum für klinische Akut- und  
Notfallmedizin

## Information



## Optimierte Akutversorgung geriatrischer Personen – rund um die Uhr

### Ihr direkter Kontakt

Tel.: 0241 80-38899  
[optimal-nrw@ukaachen.de](mailto:optimal-nrw@ukaachen.de)  
[www.ukaachen.de/optimal@nrw](http://www.ukaachen.de/optimal@nrw)



Gefördert durch:



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**  
Innovationsausschuss

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**Optimal@NRW**, vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördert, verbessert die medizinische Akutversorgung pflegebedürftiger Personen. **Optimal@NRW** kooperiert mit Pflegeeinrichtungen der Region Aachen (Stadt und Städteregion Aachen, Kreis Heinsberg und Kreis Düren) und bietet dort telemedizinische Akutkonsultationen für die Bewohnerinnen und Bewohner an.

Unser Ziel ist es, Bewohnerinnen und Bewohnern von teilnehmenden Pflegeeinrichtungen eine optimierte medizinische Versorgung rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen und ihnen – sofern medizinisch vertretbar – ein Verbleiben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

**Optimal@NRW** trägt dazu bei, die Pflegekräfte vor Ort in ihrer Tätigkeit zu unterstützen, potenziell vermeidbare Krankenhauseinweisungen zu reduzieren, sowie eine fachgerechte Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer gewohnten Umgebung zu gewährleisten.

Sollten Sie Interesse an einer telemedizinisch unterstützten Versorgung haben, stehen wir Ihnen für persönlichen Austausch und die Beantwortung von Fragen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Optimal@NRW**-Team

**Was erhalten die Pflegeeinrichtungen?**

- › Telemedizinischer Rollständer (TeleDoc der Firma Docs in Clouds)
- › Ärztliche Expertise per Telekonsultation – rund um die Uhr
- › Einsatz von nichtärztlichen Praxisassistenten mit Zusatzaufgaben (NäPa(Z)) für eine Versorgung vor Ort

**Was benötigen die Pflegeeinrichtungen?**

- › Hohes Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Pflegekräfte und Angehörigen an unserer innovativen, neuen Versorgungsform
- › Idealerweise flächendeckendes WLAN

**Was möchten wir gemeinsam erreichen?**

- › Vermeiden von nicht notwendigen Krankenhauseinweisungen
- › Ärztliche Expertise rund um die Uhr und auf Augenhöhe, um die Pflegekräfte zu entlasten
- › Verbesserung der medizinischen Versorgungssituation der Bewohnerinnen und Bewohner
- › Unterstützung bei der Akutversorgung vor Ort durch unsere nichtärztlichen Praxisassistenten mit Zusatzaufgaben

**Wie funktioniert eine Telekonsultation?**

Der abgebildete telemedizinische Rollständer bringt die Teleärztinnen und Teleärzte zu Ihren Heimbewohnerinnen und -bewohnern, ähnlich wie bei einem Hausbesuch. Sofern erforderlich, können Vitalwerte wie zum Beispiel Blutdruck gemessen werden. Die Übertragung erfolgt dabei live. Zudem kann das ärztliche Personal mit dem angeschlossenen Stethoskop Herz und Lunge abhören.

**Welche Funktion hat die NäPa(Z)?**

Bei den nichtärztlichen Praxisassistenten mit Zusatzaufgaben (kurz: NäPa(Z)) handelt es sich um speziell geschultes Personal, welches in die Pflegeeinrichtungen fährt, wenn Hilfe vor Ort benötigt wird und ärztlich delegierbare Maßnahmen durchführen kann. Dazu gehören unter anderem die Anlage eines intravenösen Zugangs, die Gabe von Infusionen (auch Antibiosen) sowie der Wechsel eines Blasendauerkatheters.

